

# Anonymer Geldsegen für Museumsprojekt

Wohltäter spendet 15 000 Euro für naturkundliche Stiftung

be **BRAMSCHÉ**. Von einem unerwarteten Geldsegen träumt jeder. Die Mitstreiter der „Stiftung der Naturkundlichen Sammlungen Th. Thomas“ mussten dafür nicht einmal Lotto spielen: Ein Gönner, der anonym bleiben möchte, hat dem Förderverein der Stiftung 15 000 Euro gespendet.

Der Förderverein sei der „Geldbeschaffungsverein“ der Stiftung, erläutert dessen Vorsitzender Joachim Weyer, der auch Kuratoriumsmitglied der Stiftung ist. Der jüngste Coup des rührigen Vereins sei auch „ein Signal an die Politik in Bramsche“, findet Gerrit Marks, Schriftführer des Vereins und ebenfalls Kuratoriumsmitglied. „Die lassen nicht locker“ sei die Botschaft: Ein Naturkundemuseum mit Planetarium in Bramsche aufzubauen bleibe das Ziel.

Die anonyme Spende kom-



**Theatergeld** halten Thorsten Thomas, Joachim Weyer und Gerrit Marks für das Foto in Händen. Die Spende von 15 000 Euro ist bereits verplant. Foto: Heiner Beinke

me „aus der Richtung des Privaten“, sagt Thorsten Thomas, dessen umfangreiche naturkundliche Sammlung am Anfang des gemeinsamen

Projektes steht. Und es gebe „durchaus die Perspektive, dass das nicht das letzte Mal ist“, freut sich der Osnabrücker mit Bramscher Wurzeln.

*„So jemanden zu finden, das ist schon eine Glückssache“*

**Thorsten Thomas,  
Museumsinitiator**

Weil das so ist, hält sich das Trio auch strikt an die Bedingung des Wohltäters, seine Identität nicht preiszugeben. „So jemanden zu finden, das ist schon eine Glückssache“, sagt Thomas. Damit werde das Engagement der Stiftung und ihrer Mitstreiter gewürdigt.

Mit einem Teil des Geldsegen soll die Sammlung erweitert werden, der Rest fließt nach Angaben des Trios in die Rücklage für das Museumsprojekt. Das soll bis

2016 so weit gediehen sein, dass der Finanzierungsplan feststeht.

Noch im Mai ist eine öffentliche Vorstellung des Museumskonzeptes geplant. Es gebe bereits einen 300 Seiten starken Entwurf inklusive eines Planes für die Geschäftsführung, berichtet Thomas, der zusammen mit den anderen gerade erst ein Benefizessen im kleinen Kreis veranstaltet hat. Dabei kamen 425 Euro zusammen.

Auch die helfen auf dem Weg zum großen Ziel, in Bramsche die bereits vorhandene umfangreiche Sammlung aus den Bereichen Fossilien, Mineralien, Insekten, Weich- und Gliedertiere sowie Ägyptologie zu präsentieren, die derzeit irgendwo in Osnabrück an einem Ort gelagert wird, den die Beteiligten wegen des Werts der Sammlung lieber geheim halten wollen.

## KOMMENTAR

### Hut ab!

Von Heiner Beinke

**A**nonyme Geldspenden in dieser Größenordnung sind so selten wie Lottotreffer, es gibt sie aber doch. Auch der Verein Universum ist schon einmal in den Genuss eines solchen Geldregens gekommen. Die Gründe, um Geheimhaltung zu bitten, sind unterschiedlich. Die Sorge, von Bittstellern umlagert zu werden, wenn der Name bekannt wird, spielt eine große Rolle.

Eines aber muss sicherlich gegeben sein: absolutes Vertrauen in die Seriosität des Empfängers und in das Projekt, für das er steht. Und so ist diese Spende an den Förderverein der Stiftung auch als ein Zeichen nach außen ein wahrer Segen für das Museumsprojekt und seine Protagonisten, die ebenso beharrlich wie fantasievoll ihr Ziel verfolgen. Hut ab!

[h.beinke@noz.de](mailto:h.beinke@noz.de)